

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

wie Sie dem ZEIT-Online-Artikel vom 13. April 2010 (zu finden im hauseigenen Pressespiegel vom 15. April) entnehmen können, scheint es derzeit an der HAW Hamburg einen Fall von wissenschaftlichem Fehlverhalten zu geben. Das Präsidium hat dazu bereits am 9. April 2010 ein disziplinarisches Ermittlungsverfahren gegen den betreffenden Professor eingeleitet. Ferner hat sich die hochschulinterne „Kommission zur Sicherung der guten wissenschaftlichen Praxis“ zusammengefunden, die an der HAW Hamburg als Kontrollinstrument fungiert, um über das weitere Vorgehen zu entscheiden. Da es sich um ein laufendes disziplinarisches Verfahren handelt, können zu den Konsequenzen der möglichen Verfehlung keine Angaben gemacht werden.

Ich verurteile das vorgeworfene Fehlverhalten aufs Schärfste. Der Umgang mit Fragen der Autorschaft ist, wenn sich die Vorwürfe bewahrheiten, unglaublich. Jede Studentin und jeder Student ist bei der Abfassung einer wissenschaftlichen Arbeit hohen Anforderungen ausgesetzt, und es drohen harte Sanktionen. Um wie viel mehr müssen wir von Professorinnen und Professoren ein ethisch einwandfreies Verhalten erwarten.

Wir fügen die „Richtlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis und zur Vermeidung wissenschaftlichen Fehlverhaltens“ noch einmal bei und bitten Sie, diese auch weiterhin zu beherzigen. Zukünftig werden die neuberufenen Professorinnen und Professoren aus Anlass ihrer Vereidigung auf diese Richtlinien verpflichtet.

Herzliche Grüße

Prof. Dr. Michael Stawicki
Präsident
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg